

**F. v. H. Emile Arnaud.** 1. Etude géologique sur le Gisement de Soufre des Tapets, Vaucluse. (Sep. aus den Compt. rend. de la 33. sess. du Congrès scientif. de France.)

2. Catalogue des espèces minerales des environs d'Apt. (Sep. a. d. Annal. d. l. société littéraire et scient. d'Apt. 1867. Geschenke des Herrn Verfassers.)

In der ersten der genannten Schriften gibt der Verfasser eine genaue Darstellung des wichtigsten des in der Provence aufgefundenen Schwefelvorkommens, welches, im Jahre 1855 zufällig entdeckt, gegenwärtig durch einen mehr als 250 Meter langen Stollen aufgeschlossen ist und in regelmässigem Abbau steht. Das Lager gehört der grossen in der Provence unter dem Namen Etage Sextien, oder Gypsterrain bekannten Formation an und nimmt seine Stelle in derselben über den pflanzenführenden Gypsen von Gargas ein.

Die zweite Schrift liefert eine Aufzählung der 16 in der Umgebung von Apt bisher bekannt gewordenen Mineralien mit genauer Angabe der verschiedenen Varietäten und der Art des Vorkommens.

**Fr. v. H. C. Feistmantel.** Ueber einige Nebenprodukte aus böhmischen Hochöfen. (Lotos 1868, Pag. 26.)

Der im vorigen Jahre erschienene erste Theil dieser interessanten Arbeit wurde in den Verhandlungen (1868, Seite 28) angezeigt. Weiter beschreibt der Herr Verfasser hier das Vorkommen zinkischer Ansätze im oberen Theile des Schachtes der Hochöfen in Horomyslic bei Pilsen und in Bräs, dann auf Sprünge und Klüften in der Rast des letzteren Ofens gediegenes Blei, gelbes und rothes Bleioxyd, dann Rutil in kleinen schwarzen glänzenden Krystallen. Schliesslich wird auf den auch schon anderwärts bemerkten Umstand hingewiesen, dass weder in den verschmolzenen Eisensteinen noch in den Kalksteinen, die zugeschlagen werden, bisher Spuren jener Metalle (Blei, Zink, Titan) nachgewiesen werden konnten, obgleich sie vielfältig genauen Analysen unterzogen wurden.

**Dr. U. Schloenbach. Dr. W. von der Marck und Dr. Cl. Schlüter.** Neue Fische und Krebse aus der Kreide von Westphalen. 37 S. 4<sup>o</sup>, 4 Taf. (Paläontogr. XV, 6, 1868). Geschenk des Herrn. H. v. Meyer.

Als Fortsetzung der früher von den Verfassern über ähnliche Gegenstände veröffentlichten Untersuchungen behandelt dieses Heft besonders die in den Jahren 1863 und 1864 gemachten neuen Funde von Fischen und Krebsen der westphälischen Kreide, wobei Dr. v. d. Marck vorzugsweise die Fische, Dr. Schlüter vorzugsweise die Krebse bearbeitet hat. Die beschriebenen Fische stammen der Mehrzahl nach aus den jüngsten Bildungen der westphälischen Kreide, von den bekannten Lokalitäten Sendenhorst und Baumberge. Die Vergleichung dieser Fischfauna mit einigen Fischfaunen anderer Lokalitäten ergibt die interessantesten Resultate, dass dieselbe ausserordentlich nahe Beziehungen zu den eocänen Fischen des Monte Bolca einerseits und zu den von Pictet und Humbert beschriebenen Fischen vom Libanon andererseits zeigt, welche letzteren übrigens aus zwei etwas verschiedenen Horizonten stammen. Nun hatten zwar Pictet und Humbert für ihre Libanon-Fauna angenommen, dass dieselbe vermöge ihrer Verwandtschaft mit der unteren Kreide angehörigen Fischfauna von Comen am Karst, wahrscheinlich zwischen diese und die obere Kreide, d. h. etwa in das Niveau der Cenoman- oder Turon-Bildungen gesetzt werden müsse; indessen sind sowohl Heckel als v. d. Marck geneigt, sie als enger zu den Senon-Bildungen gehörig zu betrachten; letzterer ist in dieser Ansicht durch die von Schlüter in der westphälischen Kreide neu aufgefundenen und hier beschriebenen neue Art, *Megapus Guestphalicus Schlüt.*, welche mit *Cheirothrix Libanicus Pict. et Humb.* ausserordentlich nahe verwandt ist, noch mehr bestärkt. Zwei der als neu beschriebenen Fische stammen aus dem oberen Pläner Westphalens. Unter den beschriebenen Crustaceen befinden sich makrure und brachyure Dekapoden und Stomatopoden aus dem westphälischen Neocom, Gault, Cenoman, Turon und Senon.

**Dr. U. Sch. Prof. G. Seguenza.** Paleontologia Malacologica dei Tereni terziarii del Distretto di Messina. Pteropodi ed Eteropodi. Milano 1867. 22 Seiten 4<sup>o</sup>, 1 Taf. (Sep. aus dem 2. Band der Memorie della Società Ital. di Scienze Nat.) Gesch. d. Herrn Verf.